

## Klaus Heinen aus Lissendorf mit der Freiherr-vom-Stein-Plakette geehrt

Für sein langjähriges ehrenamtliches Engagement in der Kommunalpolitik wurde Klaus Heinen aus Lissendorf die Freiherr-vom-Stein-Plakette verliehen. Die Aushandigung der Urkunde nahm Landrat Heinz-Peter Thiel im engsten Kreis von Familie und Kommunalpolitik in Lissendorf vor.

Der 70-Jährige ist bis heute Mitglied im Gemeinderat und verschiedenen Ausschüssen. Neben seinem Engagement im Kirchenchor ist er auch in der „Bürger-Aktiv-Gruppe“ tätig, die ehrenamtlich Arbeiten in der Ortsgemeinde durchführt: Reparaturen an gemeindlichen Einrichtungen wie Spielplatz, Friedhof, Parkplätzen, Ortsbeschilderung oder Dorfplatz. Auch ist er in der Aktion „Viel Schwein“ anlässlich der jährlichen Kirmes

maßgebend tätig. Mit dem Erlös dieser jährlichen Aktion werden gemeinnützige Projekte gefördert. Auch das „Lissendorfer Weihnachtsmärktchen“ kann jedes Jahr mit seiner tatkräftigen Unterstützung rechnen.

Erste Gratulanten waren, neben seiner Frau Bernadette, die 1. Beigeordnete der Verbandsgemeinde Obere Kyll, Melitta Gray, sowie der Ortsbürgermeister Lothar Schun und die beiden Beigeordneten der Ortsgemeinde Lissendorf



v. l. n. r. Landrat Heinz-Peter Thiel, Klaus Heinen sowie Ehefrau Bernadette Heinen

## Vulkanmuseum Daun wieder geöffnet

eifel **V**ulkan  
museum  
daun

Am Ostersonntag, 16. April 2017, öffnet das Vulkanmuseum in Daun wieder seine Türen.

Lernen Sie hautnah die vulkanischen Phänomene und Aktivitäten weltweit und in der Vulkaneifel anhand von Bildern, Tafeln, Modellen und Originalgesteinen und -mineralien kennen.

### Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag: 11.00 – 16.30 Uhr  
Samstag, Sonn- u. Feiertage:  
11.00 – 16.30 Uhr  
Montag: geschlossen

Führungen (auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich) melden Sie bitte frühzeitig unter Tel. 06592/985353 oder 06592/933-219 oder per Mail an [eifel-vulkanmuseum@vulkaneifel.de](mailto:eifel-vulkanmuseum@vulkaneifel.de) an.

### BEAUFTRAGTE FÜR MIGRATION UND INTEGRATION

Als Kontakt- und Anlaufstelle für die ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürger steht die ehrenamtliche Beauftragte für Migration und Integration des Landkreises Vulkaneifel, **Celine Reineke, Daun, Tel.: 06592-9825203**, zur Verfügung.

### RENTENBERATUNG

Die Deutsche Rentenversicherung Rheinland-Pfalz hält regelmäßig einen Sprechtag in der Kreisverwaltung Vulkaneifel, Mainzer Strasse 25, 54550 Daun, ab. Vorherige Terminabsprache unter Tel.: 06592/933-279.

### IMPRESSUM

(Kreisnachrichten „Wir in der Vulkaneifel“);  
Herausgeber:  
Kreisverwaltung Vulkaneifel,  
Mainzer Straße 25,  
54550 Daun, Tel. 06592/933-0;  
Internet: [www.vulkaneifel.de](http://www.vulkaneifel.de);  
Redaktion (verantwort.):  
Heinz-Peter Hoffmann, Elvira Krämer  
Verlag + Druck Linus Wittich KG, Föhren

### WEITERES

Seite 2 | Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft 2017“; Anordnung gemäß § 8 Abs. 3 Bundeswahlgesetz; Buchtipps der Kreisbibliothek  
Seite 3 | Määrchen-Naturwaldpfad feiert Geburtstag  
Seite 4-5 | Haushaltssatzung des Landkreises Vulkaneifel für das Haushaltsjahr 2017  
Seite 6 | Öffentliche Bekanntmachungen; Strategische Nachfolgeplanung zur Sicherung der Unternehmensexistenz  
Seite 7 | A.R.T. sieht klare Nachteile für öffentlich-rechtliche Entsorger; Malwettbewerb für die Leaderregion; LAG Vulkaneifel beschließt neue Projekte  
Seite 8 | Begeisterung, die ansteckt; Änderungen der Trichinenuntersuchungen; Eifeler Traditionen - Längst überholt oder doch wieder „in“?  
Seite 9 | EU bewilligt integriertes Projekt; LandesElternTag  
Seite 10 | ThemenTreff „Gründen auf dem Land“  
Seite 11-15 | Naturerlebnistipps

# Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft 2017“

## Fünf Gemeinden nehmen teil

Die Bewerbungsfrist für den diesjährigen Dorf Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ ist abgelaufen und die Teilnehmer stehen fest.

Insgesamt treten fünf Gemeinden in der Hauptklasse an. Die Siebergemeinde und die zweitplatzierte Gemeinde qualifizieren sich dann für den Gebietsentscheid der Region Trier:

### Teilnehmer in der Hauptklasse:

Ortsgemeinde Basberg (VG Hillesheim)  
Ortsgemeinde Bodenbach (VG Kelberg)  
Ortsgemeinde Duppach (VG Gerolstein)  
Ortsgemeinde Kerschenbach (VG Obere Kyll)  
Ortsgemeinde Steineberg (VG Daun)  
Am 8. Mai (Kerschenbach, Basberg und

Duppach) und 9. Mai 2017 (Steineberg und Bodenbach) besucht die Kreiskommission unter Vorsitz von Landrat Heinz-Peter Thiel die Teilnehmergeinden, die sich dem diesjährigen Dorf Wettbewerb stellen.

Die Jury wird die nicht leichte Aufgabe haben, anhand eines Bewertungsschemas die Teilnehmergeinden auf ihre individuellen Stärken hin zu prüfen und den Kreissieger zu ermitteln.

Ganz wichtig: Der Dorf Wettbewerb bietet die Möglichkeit der unmittelbaren Beteiligung der Bevölkerung an der Weiterentwicklung des eigenen Heimatortes. Jung und Alt, Einzelpersonen oder Vereine - alle können mitmachen und sich in ihr Dorf einbringen! Gerade

die Herausforderungen des demographischen Wandels und die hiermit verbundenen strukturellen Veränderungen machen es erforderlich, gute Ideen und Projekte in den Dörfern eben von den dort lebenden Menschen zu entwickeln, sich also „einzumischen“.

Der genaue Besuchszeitplan wird noch veröffentlicht. Die Dorfgemeinschaft der Teilnehmergeinden ist bereits jetzt herzlich eingeladen, am Besuch der Kreiskommission teilzunehmen.

Für Fragen rund um den Dorf Wettbewerb stehen Markus Kowall (06592/933-325) und Manfred Simon (06592/933-218) von der Kreisverwaltung Vulkaneifel gerne zur Verfügung.

## Anordnung gemäß § 8 Abs. 3 Bundeswahlgesetz

### Wahl zum 19. Deutschen Bundestag am 24. September 2017; Durchführung der Briefwahl im Wahlkreis 202 Bitburg

Auf Grund des § 8 Abs. 3 Bundeswahlgesetz in Verbindung mit § 7 Nr. 2 der Bundeswahlordnung und § 1 Nr. 4 a, b der Landesverordnung zur Übertragung der Befugnisse zur Ernennung von Wahlorganen nach dem Bundeswahlgesetz trifft der Kreiswahlleiter des Wahlkreises 202 Bitburg hiermit folgende Anordnung:

1. Zur Ermittlung des Briefwahlergebnisses werden innerhalb des Wahlkreises 202 Bitburg für jeden Landkreis Briefwahlvorstände eingesetzt.
2. Für den Bereich des Landkreises Vulkaneifel werden sieben Briefwahlvorstände bei der Kreisverwaltung Vulkaneifel in Daun, und zwar für die Gebiete der Verbandsgemeinde Daun (VG Daun Briefwahl I – ohne Stadt Daun, VG Daun Briefwahl II – nur Stadt Daun), der Verbandsgemeinde Gerolstein (VG Gerolstein Briefwahl I – ohne Stadt Gerolstein, VG Gerolstein Briefwahl II – nur Stadt Gerolstein), sowie der Verbandsgemeinden Hillesheim, Kelberg und Obere Kyll,

für den Bereich des Eifelkreises Bitburg-Prüm werden zehn Briefwahlvorstände bei der Kreisverwaltung des Eifelkreises Bitburg-Prüm in Bitburg, und zwar für die Gebiete der Stadt Bitburg (Bitburg Stadt 1 und Bitburg Stadt 2), der Verbandsgemeinde Arzfeld, der Verbandsgemeinde Bitburger Land (VG Bitburger Land 1 und VG Bitburger Land 2), der Verbandsgemeinde Prüm (VG Prüm 1 und VG Prüm 2), der Verbandsgemeinde Speicher sowie der Verbandsgemeinde Südeifel (VG Südeifel 1 und VG Südeifel 2),

für den zum Wahlkreis 202 gehörenden Bereich des Landkreises Bernkastel-Wittlich werden sechs Briefwahlvorstände bei der Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich in Wittlich, und zwar für die Gebiete der Stadt Wittlich (Verbandsfreie Gemeinde Wittlich 1 und Verbandsfreie Gemeinde Wittlich 2), von der Verbandsgemeinde Traben-Trarbach die Gebiete der ehemaligen Verbandsgemeinde Kröv-Bausendorf, sowie für die Verbandsgemeinde Wittlich-Land (VG Wittlich-Land 1, VG Wittlich-Land 2 und VG Wittlich-Land 3)

gebildet. Dies wird hiermit gemäß § 7 Nr. 5 Bundeswahlordnung öffentlich bekannt gemacht.

Kreisverwaltung Vulkaneifel

54550 Daun, den 31. März 2017

gez. Heinz-Peter Thiel,  
(Landrat, zugleich als Kreiswahlleiter)

## Buchtipps der Kreisbibliothek

### Andreas Gruber: Todesmärchen, Goldmann Verlag, 2016

Im 3. Fall für das Ermittlerteam Maarten S. Sneijder, einem äußerst erfolgreichen wie exzentrischen Profiler und seinem Adlatus Sabine Nemez, geht es um eine Serie brutal inszenierter Frauenmorde, die auf makabere Weise an Märchenmotive des Hans Christian Andersen erinnern.

Während die beiden von einem Tatort zum nächsten hetzen, scheint die Spur immer deutlicher in Maarten S. Sneijders Vergangenheit zu führen, in die dieser nur sehr zögerlich Einblick gewährt. Aber warum? Und welche Rolle spielt dabei der psychopathische Frauenmörder Piet

von Loon? Dieses Buch ist im Bestand der Kreisbibliothek. Bestseller, die auch schon entliehen werden können, sind: Zsuzsa Bánk: Schlafen werden wir später; Sabine Ebert: Schwert und Krone – Meister der Täuschung, Takis Würger: Der Club



29.04.2017 | 14:00 UHR  
GILLENFELD

WANDERUNG

## MÄÄRCHEN-NATURWALDPFAD FEIERT GEBURTSTAG

Der Määrchen-Naturwaldpfad begeht am Samstag, den 29. April 2017 sein 10-jähriges Bestehen und feiert dies mit einer Veranstaltung im Rahmen der Festivitäten rund um das 200-jährige Jubiläum des Landkreises Vulkaneifel.

Auf der Veranstaltung präsentieren sich der Angelverein Gillenfeld, Ziegenhof Gillenfeld, Eifeler Scheunencafé, Landhotel Gillenfelder Hof, Villa Maare, Landesforsten und der Eifelverein Ortsgruppe Gillenfeld.

Im Rahmen dessen wird Klaus-Josef Mark von den Landesforsten Rheinland-Pfalz im Forstamt Daun eine geführte Wanderung für interessierte Bürgerinnen und Bürger durchführen.

Der Määrchen-Naturwaldpfad, der am Ufer des Sammetbaches und am „Hetschemäärchen“, dem kleinsten Maar der Welt, vorbeiführt, bietet seinen Besuchern ein ganz besonderes Erlebnis. Zurück führt der Weg den Wanderer zum „Dürremaar“, einem moorigen Trockenmaar, durch Kräuterwiesen und Felder bis hin zum Holzmaarsee. Auf Schautafeln erklärt die „Hetschenkönigin“ wissenswertes über die Entstehungsgeschichte, Flora und Fauna der FFH-Region und Naturschutzgebiet Holzmaar und sie erzählt die Märchen, Mythen und Sagen rund um das Maar.

Die Wanderung startet am Parkplatz Holzmaar zwischen Gillenfeld und Eckfeld.



Wir.  
Leben.  
Eifel.

## Haushaltssatzung des Landkreises Vulkaneifel für das Haushaltsjahr 2017

Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 05.12.2016 auf Grund der §§ 17 und 57 der Landkreisordnung für Rheinland-Pfalz vom 14.12.1973 (GVBl. S. 451) in der Fassung vom 31.01.1994 (GVBl. S. 188), i. V. m. § 95 ff. Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz in der Fassung vom 31. Januar 1994 (GVBl. S. 153), in der jeweils geltenden Fassung, folgende Haushaltssatzung beschlossen:

### § 1 Ergebnis- und Finanzhaushalt

Festgesetzt werden

1. im Ergebnishaushalt	
der Gesamtbetrag der Erträge auf	110.425.956 Euro
der Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	110.235.622 Euro
der Jahresüberschuss auf	190.334 Euro
2. im Finanzhaushalt	
die ordentlichen Einzahlungen auf	106.254.656 Euro
die ordentlichen Auszahlungen auf	104.375.006 Euro
der Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen auf	1.879.650 Euro
die außerordentlichen Einzahlungen auf	0 Euro
die außerordentlichen Auszahlungen auf	0 Euro
der Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen auf	0 Euro
die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	1.300.500 Euro
die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	3.232.300 Euro
der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	1.931.800 Euro
die Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	3.104.150 Euro
die Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	2.292.000 Euro
der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	812.150 Euro

### § 2 Gesamtbetrag der vorgesehenen Kredite

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kredite, deren Aufnahme zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen erforderlich ist, wird festgesetzt für

zinslose Kredite auf	0 Euro
verzinsten Kredite auf	2.691.800 Euro
zusammen auf	2.691.800 Euro

### § 3 Gesamtbetrag der vorgesehenen Ermächtigungen

Der Gesamtbetrag der Ermächtigungen zum Eingehen von Verpflichtungen, die in künftigen Haushaltsjahren zu Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Verpflichtungsermächtigungen) führen können, wird festgesetzt auf 735.000 Euro.

Die Summe der Verpflichtungsermächtigungen, für die in den künftigen Haushaltsjahren voraussichtlich Investitionskredite aufgenommen werden müssen, beläuft sich auf 275.500 Euro.

### § 4 Höchstbetrag der Kredite zur Liquiditätssicherung

Der Höchstbetrag der Kredite zur Liquiditätssicherung wird festgesetzt auf 75.000.000 Euro.

### § 5 Kreisumlage

Gemäß § 25 Abs. 2 Landesfinanzausgleichsgesetz (LFAG) vom 30. November 1999 (GVBl. S. 415), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 22.12.2015 (GVBl. S. 482) erhebt der Landkreis von allen kreisangehörigen Gemeinden eine Kreisumlage.

Der Umlagesatz wird festgesetzt für

- die Schlüsselzuweisungen A nach § 8 LFAG auf	45,0	v. H.
- die Schlüsselzuweisungen B nach § 9 Abs. 2 Nr. 2 LFAG auf	45,0	v. H.
- die Steuerkraftmesszahl nach § 13 LFAG auf	45,0	v. H.

### § 6 Eigenkapital

Der voraussichtliche Stand des Eigenkapitals zum 31.12.2016 beträgt -41.918.350 Euro. Der voraussichtliche Stand des Eigenkapitals zum 31.12.2017 beträgt -41.728.016 Euro und zum 31.12.2018 -41.982.209 Euro.

### § 7 Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen

Erhebliche über- und außerplanmäßige Aufwendungen oder Auszahlungen gemäß § 100 Abs. 1 Satz 2 GemO i.V.m. § 57 LKO liegen vor, wenn sie im Einzelfall

- im Ergebnis- und Finanzhaushalt 20 % des jeweiligen Haushaltsansatzes übersteigen,
- bei Auszahlungen aus Investitionstätigkeit 10 % des jeweiligen Haushaltsansatzes bzw. Gesamtausgabebedarfs, bei Baukosten 20 % des Gesamtausgabebedarfs übersteigen.
- Eine Überschreitung bis zu 5.000 Euro ist immer unerheblich, eine Überschreitung über 150.000 Euro immer erheblich.

### § 8 Wertgrenze für Investitionen

Investitionen oberhalb der Wertgrenze von 50.000 Euro sind im jeweiligen Teilhaushalt einzeln darzustellen.

54550 Daun, den 05.04.2017

Kreisverwaltung Vulkaneifel

gez.: Heinz-Peter Thiel, Landrat

#### Hinweis:

Die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier hat mit Schreiben vom 20.03.2017 die Haushaltssatzung des Landkreises Vulkaneifel für das Jahr 2017 aufsichtsbehördlich genehmigt (§ 57 LKO i. V. m. § 95 Abs. 4 und 5 GemO).

Der in § 2 der Haushaltssatzung festgesetzte Gesamtbetrag der zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen vorgesehenen Investitionskredite in Höhe von 2.691.800 € wird mit einem Teilbetrag in Höhe von 1.400.000 € genehmigt. Die Kreditgenehmigung für den verbleibenden Teilbetrag in Höhe von 1.291.800 € wird vorläufig versagt.

Haushaltssatzung und -plan liegen zur Einsichtnahme von **Dienstag, 18.04.2017, bis einschließlich Mittwoch, 26.04.2017**, während der Öffnungszeiten im Bürgerbüro im Eingangsbereich der Kreisverwaltung Vulkaneifel, Mainzer Str.25, 54550 Daun, öffentlich aus.

Nach § 17 Abs. 6 LKO wird darauf hingewiesen, dass Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der LKO oder auf Grund der LKO zustande gekommen sind, ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen gelten.

Das gilt nicht, wenn

1. die Bestimmung über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung, die Ausfertigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind, oder
2. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist die Aufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet oder jemand die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Kreisverwaltung unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht hat.

Hat jemand eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 2 geltend gemacht, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

54550 Daun, den 05.04.2017

Kreisverwaltung Vulkaneifel

gez.: Heinz-Peter Thiel, Landrat

## Öffentliche Bekanntmachung

zum Zwecke der öffentlichen Zustellung im Sinne des § 1 (1) Landesverwaltungs Zustellungsgesetz (LVwZG) vom 2. März 2006 in Verbindung mit § 10 (1) Nr. 1 und 3 Verwaltungszustellungsgesetz (VwZG) vom 12.08.2005 sowie § 1 (1) der Hauptsatzung des Landkreises Vulkaneifel vom 23. Juni 2014, jeweils in der aktuell gültigen Fassung.

Folgende Person, deren Aufenthalt allgemein unbekannt ist, wird benachrichtigt, dass die Kreisverwaltung Vulkaneifel – Jobcenter – Freiherr-vom-Stein-Str. 15, 54550 Daun, gegen sie eine zustellungsbedürftige Entscheidung getroffen hat.

**Betroffene:** Anti Kota  
**letzte bekannte Anschrift:** Aloys-Schneider-Straße 21, 54568 Gerolstein  
**Aktenzeichen:** 4-31200-075-02776  
**Geburtsdatum:** 01.12.1988  
**Datum des Schreibens:** 08.03.2017

Das Schriftstück kann von der Betroffenen oder von einer von ihr bevollmächtigten Person bei folgender Behörde eingesehen werden: Kreisverwaltung Vulkaneifel, Jobcenter, Freiherr-vom-Stein- Str. 15, 54550 Daun (Zimmer 110). Das Dokument wird öffentlich zugestellt, wodurch Fristen in Gang gesetzt werden, nach deren Ablauf Rechtsverluste drohen können. Es wird darauf hingewiesen, dass das Dokument als zugestellt gilt, wenn seit dem Tag der Bekanntmachung der Benachrichtigung zwei Wochen vergangen sind. Die Entscheidung erlangt Bestandskraft, wenn der Betroffene nicht innerhalb eines Monats nach Zustellung schriftlich oder zur Niederschrift bei der Kreisverwaltung Vulkaneifel, Freiherr-vom-Stein-Str. 15, 54550 Daun, Widerspruch einlegt.

Kreisverwaltung Vulkaneifel

Daun, 06.04.2017

i. A. gez.: Daun

## Strategische Nachfolgeplanung zur Sicherung der Unternehmens- existenz

Beim ThemenTreff im Rahmen der Initiative „Gründen auf dem Land“ am 03. Mai 2017 dreht sich alles um das Thema Unternehmensnachfolge



Der nächste ThemenTreff im Rahmen der Initiative „Gründen auf dem Land“ findet am Mittwoch, den 03. Mai 2017 ab 18.30 Uhr im Technologie- und Gründerzentrum Daun in Nerden statt. Dipl. Kaufmann Manfred Rinderer, Inhaber der MR-U.N.i.K.u.M Unternehmerberatung und

con | cess M+A – Partner zeigt an diesem Abend die verschiedenen Aspekte auf, die bei einer Nachfolgeplanung zu berücksichtigen sind, mögliche Risiken und Fallstricke und erläutert die Vorzüge einer vorausschauenden Planung der Unternehmensnachfolge für den Unternehmer, seine Familie und seine Mitarbeiter. Im Anschluss an den Vortrag haben die Teilnehmer bei einem kleinen Imbiss die Möglichkeit, ihre individuellen Fragen an Herrn Rinderer zu richten und untereinander ins Gespräch zu kommen. Die Veranstaltung wird mit freundlicher Unterstützung der Kreissparkasse Vulkaneifel, der Volksbank RheinAhrEifel

eG, der Volksbank Eifel eG, der Sparkasse Mittelmosel – Eifel Mosel Hunsrück, der Volksbanken Raiffeisenbanken im Landkreis Cochem-Zell sowie der Vereinigten Volksbank Raiffeisenbank eG durchgeführt. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Um Anmeldung wird bis zum **28. April 2017** gebeten.

Weitere Informationen und Anmeldung: Wirtschaftsförderungsgesellschaft Vulkaneifel mbH, Christina Kirst, Tel.: 06592/933-200, E-Mail: christina.kirst@vulkaneifel.de

## Öffentliche Bekanntmachung

zum Zwecke der öffentlichen Zustellung im Sinne des § 1 (1) Landesverwaltungs Zustellungsgesetz (LVwZG) vom 2. März 2006 in Verbindung mit § 10 (1) Nr. 3 Verwaltungszustellungsgesetz (VwZG) vom 12.08.2005 sowie § 1 (1) der Hauptsatzung des Landkreises Vulkaneifel vom 23. Juni 2014, jeweils in der aktuell gültigen Fassung. Da eine Zustellung an die folgende Person nicht möglich ist, wird diese benachrichtigt, dass die Kreisverwaltung Vulkaneifel, Mainzer Str. 25, 54550 Daun, gegen sie eine zustellungsbedürftige Entscheidung getroffen hat.

**Betroffene:** Wilfried Rudolf Franke  
**Geburtsort:** Unkel  
**Geburtsdatum:** 01.12.1956  
**letzte bekannte Anschrift:** Calle 23, 3860 R.I.3 Corrales, Departamento Caaguazu, Paraguay  
**Datum des Schreibens:** 12.12.2016  
**Aktenzeichen:** 1-1190-W-71-2016

Das Schriftstück kann von dem Betroffenen oder von einer durch ihn bevollmächtigten Person bei folgender Behörde eingesehen werden: Kreisverwaltung Vulkaneifel, Mainzer Str. 25, 54550 Daun (Zimmer 025). Das Dokument wird öffentlich zugestellt, wodurch Fristen in Gang gesetzt werden, nach deren Ablauf Rechtsverluste drohen können. Es wird darauf hingewiesen, dass das Dokument als zugestellt gilt, wenn seit dem Tag der Bekanntmachung der Benachrichtigung zwei Wochen vergangen sind. Die Entscheidung erlangt Bestandskraft, wenn der Betroffene nicht innerhalb eines Monats nach Zustellung schriftlich oder zur Niederschrift bei dem Verwaltungsgericht Trier, Egbertstraße 20a, 54295 Trier, Klage einlegt.

Kreisverwaltung Vulkaneifel

Daun, 04.04.2017

i. A. gez.: Veldkamp

## A.R.T. sieht klare Nachteile für öffentlich-rechtliche Entsorger

Am 30. März 2017 hat der Deutsche Bundestag das neue Verpackungsgesetz beschlossen. Das Gesetz sieht unter anderem vor, mithilfe der Ausweitung der Pfandpflicht und der Förderung von Mehrwegverpackungen die Recyclingquote zu erhöhen. Die grundsätzliche Frage nach Gelbem Sack oder Gelber Tonne bleibt erstmal unbeantwortet. An den Abfallsammelbehältern (Sack oder Tonne sowie deren Inhalt) ändert sich nichts.

Dennoch hat das neue Gesetz, sollte es in der aktuellen Fassung in Kraft treten, negative Auswirkungen auf die öffentlich-rechtlichen Entsorger und damit mittelbar auf die Bürgerinnen und Bürger. Der Zweckverband Abfallwirtschaft Region Trier (A.R.T.) setzt sich seit Monaten dafür ein, dass das Verpackungsgesetz stärker an den Interessen von Umwelt und Bürgern ausgerichtet wird. Die jetzige Fassung begünstigt dahingegen die privaten Dualen Systeme.

Beispiel: Papierverpackungen

Erst kürzlich hat der A.R.T. im Rechtsstreit mit dem Dualen Systembetreiber Zentek, bei dem es um das Eigentum des Inhalts der kommunalen Papiertonne geht, in zweiter Instanz gewonnen. Dieses Urteil wird mit Inkrafttreten des Verpackungsgesetzes, welches den Dualen Systemen einen gesetzlichen Herausgabeanspruch am Papier aus der kommunalen Tonne zuspricht, zunichte gemacht. Für den A.R.T. bedeutet dies mehrere hunderttausend Euro Umsatzeinbußen. Für die Bürgerinnen und Bürger hat das zur Folge, dass die aus der Papiervermarktung erzielten Erlöse den Gebührenhaushalt nicht mehr im bisherigen Maße positiv beeinflussen können. Im Klartext: Dadurch, dass dem A.R.T. als öffentlich-rechtlichem Entsorgungsträger lukrative Stoffströme entzogen werden, werden langfristig Gebührenerhöhungen unumgänglich sein.

Kommunale vs. private Entsorgungswirtschaft

Die asymmetrische Verteilung von Chancen und Risiken in der Abfallwirtschaft wird mittels des neuen Gesetzes fortgeführt. So soll die Überwachung der Verwertungsquoten und die Vergütung durch Vertreter der Verpackungsindustrie vollzogen werden – was die Frage aufwirft, ob da nicht der Bock zum Gärtner gemacht wird. Der Trend, dass die Erlöse privatisiert und die Probleme solidarisiert werden, findet kein Ende. Während private Entsorgungsunternehmen von gewinnbringenden Stoffströmen profitieren, ist der öffentlich-rechtliche Entsorger in den Augen der Bürgerinnen und Bürger klarer und einziger Ansprechpartner für jegliche Probleme rund um den Abfall – unabhängig, ob er für die schlechte Qualität von Gelben Säcken, überfüllte Glascontainer oder durch falsch bereitgestellte Verpackungen verunreinigte Straßenzüge überhaupt zuständig ist oder nicht.

Bevor das Verpackungsgesetz in Kraft treten kann, wird nach dem Beschluss des Bundestages der Gesetzesentwurf noch im Bundesrat behandelt. In der Hoffnung, eine langfristige Trendwende zu erzielen, wird sich der A.R.T. weiter für die Interessen der Bürgerinnen und Bürger einsetzen.



## Erfolgreicher Malwettbewerb für die Leaderregion Vulkaneifel

Die Grundschul Kinder der Klassenstufen 1 bis 4 in der Leaderregion waren eingeladen, sich gestalterisch mit dem Thema „Beij oos dahäm. Zusaomen bosseln mihr aon däm, wat morjen seijn soll (Bei uns daheim. Wir gestalten gemeinsam die Zukunft)“ auseinanderzusetzen. Über

130 Kinder aus 13 Klassen haben ihre Kunstwerke eingereicht, ungefähr die Hälfte aus den Klassenstufen 1 bis 3, die andere Hälfte der Klassenstufe 4.

Die große Themenvielfalt der Bilder, vom Lieblingsplatz, über die Landschaft der

Eifel oder auch Zukunftsmodelle, die Qualität und die Kreativität machen der Jury die Auswahl nicht gerade leicht.

Es werden voraussichtlich 10 Sachpreise sowie 2 Klassenpreise vergeben. Das Ergebnis wird im Mai 2017 veröffentlicht.

## Die LAG Vulkaneifel beschließt neue Projekte

Das Leitbild der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Vulkaneifel für die aktuelle Förderperiode 2014-2020 lautet: „Vulkaneifel: Wir gestalten gemeinsam die Zukunft.“ Der 2. Projektauftrag mit einem Fördermittelbudget in Höhe von 260.000 Euro endete am 24.01.2017. Insgesamt acht Projekte gingen ein, die die LAG-Mitglieder in einem zweistufigen Auswahlverfahren diskutierten und bewerteten. In der 4. LAG-Sitzung am 21.03.2017 in Kaisersesch konnten durch Beschluss der LAG-Mitglieder drei Projekte berücksichtigt

werden. Dem eingereichten Projekt „Vulkaneifel Akademie“ der Natur- und Geopark Vulkaneifel GmbH wurde zugestimmt. Dieses wird sich u.a. mit Sensibilisierungsmaßnahmen für das besondere Geo- und Naturerbe der Region beschäftigen.

Ein weiteres Projekt ist die „Machbarkeitsstudie zur Öffnung des Verbindungsstollens vom Jungfernweiher zum Ulmener Maar“ der Stadt Ulmen. Das dritte Projekt, das zumindest zum Teil berücksichtigt werden konnte, ist die

„Dorfgesundheitshütte“ der Ortsgemeinde Sarmersbach, die vor allem ein gesundheitsbezogenes, präventologisches Angebot für die Bevölkerung darstellen soll. Die 1. Vorsitzende der LAG Vulkaneifel, Dr. Sabine Theunert, zeigte sich erfreut über die Projekte und die Beratungsergebnisse: „So können wir mit den LEADER-Mitteln innovative Projekte fördern und damit die Region weiter voranbringen. Das Gesamtinvestitionsvolumen für die Leaderregion liegt beim zweiten Aufruf bei über 400.000 Euro.“

## Begeisterung, die ansteckt!

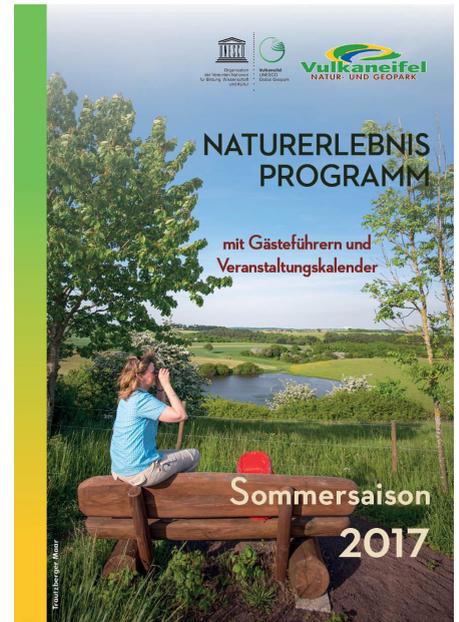
### Neues Naturerlebnis-Programm für die Sommersaison 2017 erschienen

Mit dem Naturerlebnisprogramm für die Sommersaison 2017 des Natur- und Geopark Vulkaneifel halten unsere zertifizierten Natur- und Geoparkführer sowie Gästeführer ein abwechslungsreiches, spannendes und vielfältiges Naturerlebnisangebot für Gäste und Einheimische bereit.

Über 500 geführte Exkursionen und Wanderungen laden ein, die zahlreichen Naturschönheiten der Vulkaneifel auf vielfältige Weise zu entdecken: Beim Lauschen von Geschichten vom Kampf der Elemente oder sonntags bei den Ausflügen um die vulkanischen Seen im Rahmen unserer besonderen Sonntagsreihe. Unsere Gästeführer nehmen Gäste und Einheimische mit auf eine Zeitreise durch die Erdgeschichte und bringen sie zu den Schätzen der faszinierenden Landschaft der Vulkaneifel. Unter dem vielfältigen Angebot findet sich z.B. eine Wanderung,

bei der sich Besucher und Einheimische auf die Spur von Marder und Wildkatze begeben können. Die geführte Tour „Feierabend-Einstieg in die Birresborner Eishöhlen“ hingegen entführt Interessierte in eine geheimnisvolle Höhlenwelt und bei der Mundartführung „Mit dem Eingeborenen um die Dauner Maare“ lernen Besucher die Vulkaneifel auf „Eifeler Platt“ kennen.

Das komplette Angebot zusammengefasst in einer Broschüre mit allen Naturerlebnisangeboten und Terminkalender für die Sommersaison 2017 ist ab sofort kostenlos erhältlich bei den Touristinformationen und beim Natur- und Geopark Vulkaneifel, Mainzer Straße 25, 54550 Daun (Postanschrift), Freiherr-vom-Stein-Straße 15a (Geschäftsstelle), Telefon: 06592/933-203 (Martina Müller), E-Mail: [geopark@vulkaneifel.de](mailto:geopark@vulkaneifel.de).



### ÄNDERUNGEN BEI DEN TRICHINENUNTERSUCHUNGEN DER WILDSCHWEINE:

Aus organisatorischen Gründen ergeben sich folgende Änderungen bei den Trichinenuntersuchungen der Wildschweine in der 16. KW (Osterwoche) und 18. KW (1. Mai-Woche)

16. KW: keine Untersuchung am Montag und Mittwoch, stattdessen am Dienstag, 18.04.2017 (Probeneingang bis morgens 06.00 Uhr) und Donnerstag, 20.04.2017 (Probeneingang bis morgens 10.00 Uhr)

18. KW: keine Untersuchung am Montag und Mittwoch, stattdessen am Dienstag, 02.05.2017 (Probeneingang bis morgens 06.00 Uhr) und Donnerstag, 04.05.2017 (Probeneingang bis morgens 10.00 Uhr)

Erfolgt bis zum auf die Untersuchung folgenden Tag um 12.00 Uhr keine anderslautende Benachrichtigung durch die Kreisverwaltung, waren die eingesandten Proben negativ.

Es wird nochmals darauf hingewiesen, dass der Probenbegleitschein vollständig auszufüllen ist, einschließlich einer Telefonnummer, unter der der Jagd ausübungs berechtigte erreichbar ist! Weiterhin ist auf eine ausreichende Probenmenge zu achten: mind. 10 g Zwerchfellpfeiler und mind. 50 g Vorderarmmuskulatur.

## Eifeler Traditionen - Längst überholt oder doch wieder „in“?!

### Beiträge für das Heimatjahrbuch 2018 bitte bis zum 31. Mai 2017 einreichen!

Auch in der Vulkaneifel prägen Bräuche (noch) das Jahr und begleiten die Menschen durch ihr Leben. Sie regen das Miteinander an und heben einzelne Tage aus dem Jahreslauf heraus. Jeder Brauch hat seinen tieferen Sinn, der manchmal nicht mehr nachvollziehbar ist, da sich die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse geändert haben. Manche Bräuche sind längst verschwunden, manche gelten als überholt, einige sind wieder „in“.

Was meinen Sie? Berichten Sie für das Heimatjahrbuch 2018 über Sitten und Bräuche in der Vulkaneifel – ob an den Kartagen, an Kirmes oder Karneval oder bei all den anderen Gelegenheiten im Jahres- und Lebenslauf! Was bedeutet Brauchtum für das Leben in Ihrem Dorf, in Ihrer Stadt? Wie war es früher, wie ist es heute? Erzählen Sie!

Wir sind sicher, dass Sie viele interessante und spannende Aspekte des Themas und die ein oder andere Anekdote zutage fördern. Neben Beiträgen zum Schwerpunktthema sind schöne Fotos, Beiträge zu Natur und Landschaft, Geschichte und Geschichten, Dorfporträts und Aktuelles aus dem Landkreis Vulkaneifel erwünscht.

In diesem Zusammenhang bittet der Redaktionsausschuss des Heimatjahrbuches darum: Reichen Sie bitte nur eigene Fotos ein bzw., falls die Fotos nicht von Ihnen stammen, geben Sie bitte den Namen des Fotografen an und klären mit diesem ab, dass die Veröffentlichung im Heimatjahrbuch honorarfrei erfolgen kann. Bitte platzieren Sie Fotos nicht bereits in den Text, sondern senden sie separat per Mail oder im Original. Im Text sollte lediglich ein Hinweis für die

Platzierung des Fotos oder eine Bildunterschrift angegeben werden.

Um die vielfältigen Möglichkeiten der elektronischen Übermittlung und Verarbeitung von Daten optimal zu nutzen, besteht neben der herkömmlichen Einreichung von Beiträgen für das Heimatjahrbuch natürlich auch die Möglichkeit, diese nur noch über E-Mail: [heimatjahrbuch@vulkaneifel.de](mailto:heimatjahrbuch@vulkaneifel.de) bis zum Redaktionsschluss am **31. Mai 2017**, einzureichen. Dies ermöglicht nicht nur eine unmittelbare Übermittlung und schnellere Bearbeitung, sondern schließt auch Fehlerquellen aus.

Interessierte melden sich bei der Kreisverwaltung Vulkaneifel, Mainzer Str. 25, 54550 Daun. Ansprechpartnerin in der Kreisverwaltung ist Dorothea Geßner-Blum, Tel.: 06592/933-284, E-Mail: [heimatjahrbuch@vulkaneifel.de](mailto:heimatjahrbuch@vulkaneifel.de)

## EU bewilligt integriertes Projekt mit 17 Millionen Euro

### Für den Natur- und Geopark Vulkaneifel stehen rund 2 Millionen Euro zur Verfügung

Im Beisein von Regierungsvertretern aus Luxemburg, Rheinland-Pfalz, Saarland und Nordrhein-Westfalen fiel am 30. März 2017 am Umwelt-Campus Birkenfeld der Startschuss für das EU-Projekt LIFE-IP ZENAPA. Gefördert wird das ambitionierte Vorhaben mit über acht Millionen Euro aus dem Programm für Umwelt und Klimapolitik „LIFE“, bestätigt der Vertreter der Europäischen Kommission, Bernd Decker.

Im Rahmen des achtjährigen Projektes stellen sich elf Partner aus acht Bundesländern und dem Großherzogtum Luxemburg der Herausforderung, die Energiewende in Einklang mit den verschiedensten Anforderungen aus Klima-, Natur- und Artenschutz zu bringen, so der Projektleiter Prof. Dr. Heck vom Institut für angewandtes Stoffstrommanagement (IfaS). Staatssekretär Dr. Thomas Griese vom rheinland-pfälzischen Umweltministerium machte deutlich, dass Klimaschutz und Naturschutz untrennbar zusammen gehören. ZENAPA setze damit genau richtig an.

In Rheinland-Pfalz sind inzwischen 73 Prozent der Bäume auch durch den Klimawandel geschädigt und für viele gefährdeten Tier- und Pflanzenarten ist mit fortschreitender Erderwärmung ein weiterer Rückgang zu erwarten. Griese begrüßt, dass durch die Beteiligung des Nationalparks Hunsrück-Hochwald, des Natur- und UNESCO Global Geoparks Vulkaneifel, des Biosphärenreservats Pfälzerwald und der Verbandsgemeinde Rhaunen viele Maßnahmen in Rheinland-Pfalz umgesetzt werden, die helfen die Klima- und Naturschutzziele des Landes zu erreichen. In Luxemburg konnte der neu gegründete Naturpark Müllerthal als Partner gewonnen werden. Umweltministerin Carole Dieschbourg erhofft sich durch das EU-Projekt wichtige Impulse zur nachhaltigen Entwicklung der Region des Naturparks, die sich aus zwölf Gemeinden zusammensetzt. Die Ausweitung der Biomasse-nutzung, die Gründung einer regionalen



Vertreter der Vulkaneifel (Natur- und UNESCO Global Geopark Vulkaneifel, Landkreis Vulkaneifel, Verbandsgemeinde Daun und Ortsgemeinden) bei der Auftaktveranstaltung zum ZENAPA-Projekt am Umwelt-Campus in Birkenfeld

Energiegesellschaft sowie die Bereitstellung eines Klimawandelmanagers sind nur einige Aspekte, die im Rahmen von ZENAPA gemeinsam mit den Bürgern im Müllerthal umgesetzt werden.

Das Saarland und Nordrhein-Westfalen sind jeweils mit einem Großschutzgebiet im Projektkonsortium vertreten. Das saarländische UNESCO Biosphärenreservat Bliessgau steht, wie so viele Biosphärenreservate, vor der Aufgabe, bei der Umsetzung energetischer Maßnahmen in seinem Einzugsgebiet Aspekte des Arten- und Naturschutzes zu integrieren. Ein Klimaschutzmanager für den Bliessgau wurde bereits installiert, bestätigt der saarländische Umweltminister Reinhold Jost. Spannend an dem Modellprojekt sei aus seiner Sicht vor allem der Erfahrungsaustausch mit den nationalen und internationalen Partnern.

Gerne bringe man in ZENAPA die umfangreichen Erfahrungen auf dem Gebiet des Ressourcenmanagements und der Harmonisierung von Windkraft und Naturschutz ein, berichtet Dr. Martin Woike, Ministerialdirigent im nordrhein-westfälischen Umweltministerium. Der Bergische Abfallwirtschaftsverband (BAV) dient hierbei als Umsetzungspartner für die Projektregion „Naturpark Bergisches Land“. Übereinstimmend stellen die Vertreter der Partnerregionen fest, dass ZENAPA durch seine Komplexität sowie die unterschiedlichen Partner und Handlungsfelder langfristig wichtige regionale Entwicklungsimpulse auslöst. Die Partner eint die Überzeugung, dass es im Projekt gelingen wird, Zielkonflikte von Klima-, Natur- und Artenschutz und die Anforderungen der Energiewende aufzulösen.

## LandesElternTag am St.-Matthias-Gymnasium

### Großes Engagement für die Qualitätssicherung der schulischen Bildung

Der LandesElternBeirat Rheinland-Pfalz ist die Elternvertretung auf Landesebene. Er repräsentiert über 700.000 Eltern und setzt sich derzeit aus 29 gewählten Schulelternbeiratsmitgliedern aller Schularten zusammen. Sein oberstes Ziel: Engagement für die Qualitätssicherung der schulischen Bildung und Ausbildung.

In diesem Jahr findet der LandesElternTag am **20. Mai ab 9.00 Uhr im St.-Matthias-Gymnasium in Gerolstein**

statt. Unter der Überschrift „Anspruch und Wirklichkeit“ referiert der bekannte Erziehungswissenschaftler Prof. Dr. Peter Struck.

„Im Grunde geht es darum aufzuzeigen, wie Kinder mehr lernen können und die Lehrkräfte zugleich deutlich entlastet werden können, ohne dass es mehr Geld kostet und wie wir künftig berücksichtigen können, dass das Können immer

wichtiger wird als das bloße Wissen“, fasst der Pädagoge seinen Vortrag zusammen. Eingeladen sind alle Eltern, Klassenelternsprecher/innen, Schulelternbeiratsmitglieder, auch Lehrkräfte und andere an Schule Interessierte! Anmeldung bitte bis 12. Mai 2017 unter: <http://leb.bildung-rp.de>, per E-Mail an [leb@bm.rlp.de](mailto:leb@bm.rlp.de), per Fax an 06131-16 2927 oder per Post: Geschäftsstelle Landeselternbeirat, Mittlere Bleiche 61, 55116 Mainz

Foto: www.contrastwerkstatt.de Ralf Cornesse



## Gründen auf dem Land

Eine Initiative der  
Lokalen Aktionsgruppe Vulkaneifel

[www.gruenderland-vulkaneifel.de](http://www.gruenderland-vulkaneifel.de)

**Eintritt frei!**

# Strategische Nachfolgeplanung zur Sicherung der Unternehmensexistenz

ThemenTreff im Rahmen der Initiative „Gründen auf dem Land“ mit Dipl.-Kfm. Manfred Rinderer, Inhaber der MR-U.N.i.K.u.M Unternehmensberatung und con | ccess Partner

**Termin:** Mittwoch, 03. Mai 2017, 18.30 Uhr bis ca. 20.00 Uhr

**Ort:** Technologie- und Gründerzentrum (TGZ Daun) Daun,  
Konrad-Zuse-Str. 3, 54552 Nerdlen

**Veranstalter:** Wirtschaftsförderungsgesellschaft Vulkaneifel mbH (WFG),  
Wirtschaftsförderung des Landkreises Bernkastel-Wittlich,  
Wirtschaftsförderung des Landkreises Cochem-Zell

Dipl.-Kfm. Manfred Rinderer erläutert in seinem Vortrag die verschiedenen Aspekte einer strategischen Nachfolgeplanung und zeigt mögliche Risiken und Fallstricke auf.

Anschließend: Möglichkeit für individuelle Fragen an den Referenten und Gelegenheit zum Austausch

**Anmeldung:** Wirtschaftsförderungsgesellschaft Vulkaneifel mbH  
Christina Kirst, Tel.: 06592 933-200, [christina.kirst@vulkaneifel.de](mailto:christina.kirst@vulkaneifel.de)

Wirtschaftsförderung des Landkreises Bernkastel-Wittlich  
Markus Lautwein, Tel.: 06571 14-2494, [markus.lautwein@bernkastel-wittlich.de](mailto:markus.lautwein@bernkastel-wittlich.de)

Wirtschaftsförderung des Landkreises Cochem-Zell  
Sandra Hendges-Steffens, Tel.: 02671 61-888, [wirtschaftsfoerderung@cochem-zell.de](mailto:wirtschaftsfoerderung@cochem-zell.de)

Mit freundlicher Unterstützung:

 **Kreissparkasse  
Vulkaneifel**

 **Volksbank  
RheinAhrEifel eG**

 **Volksbanken Raiffeisenbanken  
im Landkreis Cochem-Zell**

 **Sparkasse Mittelmosel  
Eifel Mosel Hunsrück**

 **Volksbank  
Eifel eG**

 **Vereinigte  
Volksbank Raiffeisenbank eG**




# NATURERLEBNISTIPPS

Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Vulkaneifel UNESCO Global Geopark




Woche vom 15.04.2017 bis 21.04.2017

**Sa. 15.04.2017 um 09.30 Uhr • Dauer ca. 4h**

### Feuerberge der Eifel: Vulkane in der Nähe von Steffeln

#### Rundwanderung zu verschiedenen vulkanischen Erscheinungsformen nahe Steffeln

Auf dem Rundwanderweg sehen wir verschieden große Maare, von denen eines mit Wasser gefüllt ist, Tuffringe und einen imposanten, durch aufgegebenen Abbau aufgeschlossenen Schlackenkegel. Hier bietet sich die hervorragende Möglichkeit den typischen quartären Vulkanismus der Eifel auf einer Rundwanderung mit den entsprechenden fachlichen Erläuterungen kennen zu lernen. Die vulkanologische Vielfalt dieser Wanderung wird darüber hinaus bereichert durch typische Eifler Mineralquellen (Dreese) und römische Relikte hier am Rande des ebenfalls z. T. aufgeschlossenen Oberbettinger Buntsandsteingrabens.

Diese Wanderung ist für Kinder ab ca. 8 Jahren geeignet. Festes Schuhwerk und (Wetter-)angepasste Kleidung sind empfehlenswert. Fotoaufnahmegeräte und Lupe sind nützlich.

**Info/Anmeldung:** Alfred Graff, Mobile: 0172 2661284 / Email: vulkan-ag(at)arcor.de;

Anmeldung bis 18:00 Uhr am Tag vor der Veranstaltung. Eine Mindestteilnehmerzahl ist erforderlich.

**Preis:** 10,- € pro Person / 25,- € pro Familie

**Treffpunkt:** Nahe Steffeln (nach Absprache)

**Sa. 15.04.2017 um 10:00 Uhr • Dauer ca. 2-2,5h**

### „Mit dem Eingeborenen um die Dauner Maare“

#### Maare – Mythen – Mäuseturm : Führung in Eifeler Mundart oder auf Hochdeutsch

Spazieren Sie mit um das Weinfelder (Totenmaar) und das Gemündener Maar hoch zum Mäuseturm und zum Panoramablick auf die Schalkenmehrener Maare. Schauen Sie in die tiefblauen Augen der Eifel und versetzen Sie sich in eine Zeit, in der es in der Eifel richtig gerummst hat. Erleben Sie Sagen und Mythen rund um die Dauner Maare. Die Führung findet) auf „Eifeler Platt“ oder auf Hochdeutsch statt. Unsere Mundart ist ein moselfränkischer Dialekt, der von den Einheimischen noch fleißig gesprochen wird. Sie werden als „Auswärtiger“ jedoch erstaunt sein, wie viel Sie trotzdem verstehen. Und falls Sie mal das eine oder andere Wort nicht verstehen – keine Angst, Ihr Gästeführer spricht auch „perfekt auswärts“ (Hochdeutsch).

**Info/Anmeldung:** Herbert Michels - Tel.: 0172 6603197, E-Mail: Herbert.michels@gmx.de - vulkaneifel-wanderungen.de. Anmeldung nicht erforderlich! Mindestens 4, max. 20 Personen, sonst kein Anspruch auf Führung.

Preis: 7,- €/Person, Kinder bis 9 Jahre kostenfrei, 10 bis 14 Jahre 5,- €/Kind; Gruppen 120,- € bei max. 20 Personen

**Treffpunkt:** Großer Parkplatz östlich des Weinfelder Maares an der L64 Daun - Schalkenmehren (nicht der kleine Parkplatz am „Maarsattel“!)

**Sa. 15.04.2017 um 10:00 Uhr • Dauer ca. 2,5h**

### Geo-Erlebniswanderung zu den Mühlstein- und Eishöhlen am Rother Kopf

Der „Rother Kopf“ ist ein typischer basaltischer Eifel-Vulkan, knapp 600 m ist er hoch. Der poröse, schlackige Basalt vom „Rother Kopf“ war bis ins 19. Jahrhundert bestes Rohmaterial für die Herstellung von Mühlsteinen. In unterirdischen Galerien wurden die Mühlsteine abgebaut, bis heute „kleben“ einige Mühlsteine an den Höhlenwänden und in den aufgelassenen „Kaulen“. Lange wurden die Mühlsteinhöhlen auch als „Eishöhlen“ genutzt, zum Aachener Kongress 1818 lutschten die Fürsten und Bischöfe das Höhleneis von Roth! Aber die Höhle hat noch mehr zu bieten: Die kühl-feuchte, saubere Höhlenluft ist ein wahres Labsal für Asthmatiker und Allergiker! Schauen Sie mal rein und genießen Sie die allergen-freie Luft, denn das „coole“ Mikroklima in der Höhle ist ein „Höhlensanatorium en miniature“!

**Info/Anmeldung:** Tourist-Info Gerolsteiner Land, Tel: 06591 949910, email: touristinfo@gerolsteiner-land.de

**Preis:** 5,- €/Person, Familien mit Kinder, Ehepaare 8,- €, inkl. Helme und Lampen

**Treffpunkt:** Landhaus Müllenborn, Auf dem Sand 45, 54568 Gerolstein

**Sa. 15.04.2017 um 10:00 Uhr • Dauer ca. 3h**

### Verbrechen im Grünen – die Idylle trägt

Nur einmal mit dabei sein oder doch lieber „Wiederholungstäter“ werden, bei einer weiteren Krimtour? Krimineller Spaziergang durch die herrliche Landschaft des Bolsdorfer Tälchens mit Klara Fall, Hella Blick oder Dane Spur. Verbrechenrisches Geschehen im unschuldigen Grünen. Mitten in dieser Idylle passiert es, in der unverdorbenen Natur der Eifel. Doch genau diese Natur bietet ungeahnte Möglichkeiten, möglichst unauffällig unliebsame Mitmenschen los zu werden. In der Wahl der Mittel genauso gut wie die Örtlichkeit, wo und wie es passiert. Eine Tour zum mitraten, mitspielen und amüsieren. Ob als Improvisationstalent, begeisterter Zuhörer und auch Mitgenießer ist jede/r hautnah dabei. Denn der Spezialgenuss zum Schluss: Mordsappetit im Müllisch's Hof in Dohm.

**Info/Anmeldung:** Tourist Information Hillesheim, touristik@hillesheim.org, Tel.: 06593 809200,

Transfer und Catering für unterwegs werden bei Bedarf organisiert

**Preis:** Erwachsene 8,- Euro, Kinder 4,- Euro, weitere Termine für Gruppen (40,- Euro/Stunde) auf Anfrage

Konzept: Petra Denter, Dorita Molter-Frensch und Brunhilde Rings, www.eifel-gast.de

**Treffpunkt:** Tourist Info, 54576 Hillesheim



Organisation  
der Vereinten Nationen  
für Bildung, Wissenschaft  
und Kultur



Vulkaneifel  
UNESCO  
Global Geopark

# NATURERLEBNISTIPPS

Woche vom 15.04.2017 bis 21.04.2017



**Sa. 15.04.2017 um 10:30 Uhr • Dauer ca. 2h**

## Das Pulvermaar erzählt seine Geschichte - Ein geführter Spaziergang rund um das größte „Auge der Eifel“

Das Pulvermaar ist das größte „Auge der Eifel“, der größte Maar-See. Und zugleich der steilste und tiefste Maarkrater, der Eifel. Darin ein See mit kristallklarem Wasser, das sich in der letzten Eiszeit dort sammelte. Darin Fische und Pflanzen, Taucher und ein U-Boot. Gesehen hat das Pulvermaar Neanderthaler & Rentierjäger, Kelten & Römer, Franken & Franzosen. Zeitzeuge für 20.000 Jahre Geschichte. An seinen Ufern wurde ein Film gedreht, als würde der Vulkan wieder ausbrechen: Was ist wahr, was Fiktion? Was passierte mit dem Land, als der Vulkan ausbrach? Wie haben die Menschen damals diese Ausbrüche erlebt? Was ist in Zukunft zu befürchten? Diese und andere Fragen können auf dem geführten Spaziergang gestellt werden. Er startet auf dem Kraterwall des Pulvermaares und führt ein Stück entlang des Seerandes (max. Länge 3,5 km). Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Teilnahme ist für alle Altersklassen offen, das Thema eignet sich für eine kindgerechte Ansprache. Die Wegführung ist auch für Kleinkinder geeignet.

**Führung:** Dr. Frank G. Fetten (Prähistoriker), Info: 0172 8879345 oder info@feriendorf-pulvermaar.de

**Preis:** 7,- € / Erwachsener, 4,- € / Jugendlicher, Kind bis 9 J. frei

**Treffpunkt:** Rezeption im Feriendorf Pulvermaar (bei 54558 Gillenfeld, 2 km außerhalb an der Vulkanstraße)

**Sa. 15.04.2017 um 13:30 Uhr • Dauer ca. 3,5h**

## Ein fantastischer Ausblick in ein Dorf im Maar – Ein Einblick in seine Entstehung und die Erdgeschichte

Geschaffen wurde das Meerfelder Maar vor rund 80.000 Jahren durch eine riesige Wasserdampfexplosion. Der ca. 25 ha große See ist 18 m tief. Große Stauden der geschützten weißen Seerose säumen das Ufer. Haubentaucher haben hier eines ihrer seltenen Refugien. Nach einem Gang zum Lieblingsplatz des Gästeführers führt die Wanderung hinauf zum Landesblick (516m). Mit einer fantastischen Aussicht auf die Vulkane der Mosenberggruppe geht es hinüber Richtung Deudesfeld mit Blick auf den Tephraauswurf des Meerfelder Maares. Nach vielen Aussichten über die Vulkaneifel-Landschaft führt die Tour wieder hinab nach Meerfeld.

**Info/Anmeldung:** Karl Weiler, Gästeführer (IHK), Tel.: 06572 624 oder 0175 2235240, E-mail: karl-weiler@t-online.de,

**Preis:** 3 Euro/Person. www.Meerfelder-Wanderfuchs.de

**Treffpunkt:** Meerfelder Maar, Parkplatz am Sportplatz

**Sa. 15.04.2017 um 14:00 Uhr • Dauer ca. 2-2,5h**

## Basaltvulkane, Eiszeit und Mühlsteinhöhlen

Nach einem Anstieg geht es hinein in die Mühlsteinhöhlen, in denen im Mittelalter Mühlsteine aus dem Schlackenbasalt gehauen wurden. Einzelne Mühlsteine kleben noch heute an der Wand oder Decke. Durch den mächtigen Buchenwald führt der Weg über einen alten Steinbruch mit 12 freigestellten Mühlsteinen zum aktiven Steinbruch Schlink, wo man direkt in einen versteinerten Lavasee blicken kann. Heute stehen dort die größten Basaltsäulen der Vulkaneifel! Von hier stammt der Eifler Zähbasalt, ein gesuchter Stein für Denkmale weltweit. Der Untergrund gibt hier interessante Rückschlüsse über eiszeitliche Verhältnisse zur Zeit des Vulkanausbruchs. Auf dem Rückweg wird ein aufgelassener Basaltbruch gequert, der die Dimension der früheren Abbautätigkeit aufzeigt.

**Info/Anmeldung:** Ottmar Eul, 06595 1300 oder 0171 1112993

**Preis:** 5 Euro/Person, Familien 10,- Euro

**Treffpunkt:** Am größten Mühlstein der Vulkaneifel – Schulstr.22 – Hohenfels-Essingen

**Sa. 15.04.2017 um 14:00 Uhr • Dauer ca. 2,5h**

## NABU-Exkursion: Besichtigung des Weinfelder Hofes mit Weideauftrieb

Der Weinfelder Hof der Familie Kordel ist Partnerbetrieb Naturschutz. Im Rahmen des LEADER- Projekts „Dauner Maarlandschaft“ beweiden die Tiere vom Weinfelder Hof zwei Naturschutzgebiete: Glanrinder das NSG Sangweiher, eine Herde Burenziegen und eine Gruppe Esel das Weinfelder Maar. Mit Glanrindern und Pinzgauern züchtet die Familie Kordel zwei vom Aussterben bedrohte Haustierrassen. Herr Kordel wird die Philosophie seines Betriebes sowie seinen im Landkreis Vulkaneifel einmaligen Rundstall vorstellen. Anschließend erfolgt der Transport der Ziegen zum nahegelegenen Weinfelder Maar für den diesjährigen Weideauftrieb.

**Info/Anmeldung:** Hans-Peter Felten, NABU-Gruppe Daun, 06592 3163

**Preis:** kostenlos

**Treffpunkt:** Weinfelder Hof; an der K 15 (Str. zum Flugplatz) kurz vor Einmündung in B 421 (Str. nach Mehren)

**So. 16.04.2017 um 10:00 Uhr • Dauer ca. 1,5h**

## „Mit dem Eingeboren zu den geheimen Maarjuwelen“

### Besterforschtes – Moorigstes - Kleinstes : Die Maarjuwelen in Eifeler Mundart oder auf Hochdeutsch

Kennen Sie die eigentlichen Juwelen im Reigen der Maare? Wenn Ihnen Holzmaar, Dürres Maar und Hetsche-Maar (noch) nichts sagen, dann haben Sie die Kronjuwelen der Vulkaneifel noch nicht gesehen. Staunen Sie, was ein Maar alles sein kann. Und was um Himmels Willen sind „Hetsche“? Die Führung findet auf „Eifeler Platt“ oder auf Hochdeutsch statt. Unsere Mundart ist ein moselfränkischer Dialekt, der von den Einheimischen noch fleißig gesprochen wird. Sie werden als „Auswärtiger“ jedoch erstaunt sein, wie viel Sie trotzdem verstehen. Und falls Sie mal das eine

**NATURERLEBNISTIPPS**

Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Vulkaneifel UNESCO Global Geopark

**Woche vom 15.04.2017 bis 21.04.2017**

**Vulkaneifel NATUR- UND GEOPARK**

oder andere Wort nicht verstehen – keine Angst, Ihr Gästeführer spricht auch „perfekt auswärts“ (Hochdeutsch).  
**Info/Anmeldung:** Herbert Michels - Tel.: 0172 6603197, E-Mail: Herbert.michels@gmx.de - vulkaneifel-wanderungen.de Anmeldung nicht erforderlich! Mind. 4, max. 20 Personen, sonst kein Anspruch auf Führung.  
**Preis:** 6,- €/Person, Kinder bis 9 Jahre kostenfrei, 10 bis 14 Jahre 3,- €/Kind, Gruppen 105,- € bei max. 20 Personen  
**Treffpunkt:** Parkplatz am Holzmaar (an der K 17, westlich Holzmaar)

**So. 09.04.2017 um 11:00 Uhr • Dauer ca. 1,5h**

**Unsere besondere Sonntagsreihe: Zwölf Maare und ein Kratersee**  
**Führungen zu den vulkanischen Seen der Eifel. Heutiges Maar: Immerather Maar**

Das Immerather Maar ist eines der weniger bekannten Maare und liegt ein wenig versteckt abseits des Ortes. Wie bei anderen Maaren auch, hat man (im Jahr 1750) den See durch Vertiefen des kleinen Bachlaufs trocken gelegt, um den fruchtbaren Maarboden landwirtschaftlich zu nutzen. Während des 1. Weltkrieges wurde die Drainage nicht mehr offen gehalten, sodass sich der See wieder mit Wasser füllte.

**Preis:** 5,- €, Kinder bis 12 Jahre frei  
**Gästeführer:** Michael Breuer, eMail: micha-b-gaeste@uni.de; Tel.: 0163 1827375  
**Treffpunkt:** Immerath, Einmündung K23 in die B421 oberhalb des Ortes

**So. 16.04.2017 um 11:00 Uhr • Dauer ca. 0,5h**

**Multivisionsshow „Die Entstehung der Eifel – eine geologische Zeitreise“**

Mit ausgewählten Bildern und in verständlicher Sprache wird dem staunenden Besucher die Entstehung der Eifel vorgestellt. Die erdgeschichtliche Zeitreise führt die geologischen Epochen vor Augen, deren Gesteine, Fossilien und Minerale heute die Landschaft der Vulkaneifel prägen. Danach versteht man im Gelände und auf dem Eifelsteig besser, was die Eifelwelt im Inneren zusammenhält!

**Info/Anmeldung:** Tourist-Info Gerolsteiner Land, Tel: 06591 949910, email: touristinfo@gerolsteiner-land.de  
**Preis:** im Eintrittspreis inbegriffen  
**Treffpunkt:** Naturkundemuseum Gerolstein, Hauptstraße 72, 54568 Gerolstein

**So. 16.04.2017 um 13:30 Uhr • Dauer ca. 3h**

**Vulkangebiet Bad-Bertrich - die Glaubersalzquelle und der Kurort**  
**Geführte Wanderung mit spannenden Geschichten**

Vor 65.000 Jahren tobte das Magmafeuer und Vulkanexplosionen hinterließen eine urige Vulkanlandschaft mit einer bezaubernden Flora und Fauna. Mit entstanden, als geologische Besonderheit, die einzige Glaubersalzquelle Deutschlands, deren Heilkraft schon von den Römern erkannt war. Unsere Führung beginnt im wilden Üßbachtal in einer einzigartigen, uralten Basaltgrotte. Gewaltige Gesteinsbildungen in säulenhaften Formen erzählen von dem Kampf der Naturgewalten von flüssigem Magma, Erde und Wasser. Von der geologischen Vulkanvergangenheit kommen wir zur interessanten Geschichte des Kurortes, wo einst die Römer mit ihrer hohen Badekultur und die Kurfürsten ihre Gesundheit pflegten. Von der römischen Quellfassung bis zum „Kurfürstlichen Schlösschen“ hat die Vergangenheit interessante Spuren hinterlassen. Kirchen, Kurbauwerke und weitere Bauten aus vergangenen Zeiten erzählen Geschichten und zeigen ihre Baukunst. Der Kurgarten, das neue Thermalhallenbad und der neu angelegte Landschaftstherapeutische Park bieten Erholung für Leib und Seele.

**Info / Anmeldung:** Kurt Immik, (IHK-zert. Eifelgästeführer) Tel: 02674-913145, E-mail: kurt immik@web.de  
**Preis:** 5,- €/Person, Sonderpreise für Gruppen, 6 bis 20 Personen.  
**Treffpunkt:** Waldparkplatz an der Elfenmarklinik in Bad-Bertrich, Einfahrt Hontheimer Straße

**Mo. 17.04.2017 um 11:00 Uhr • Dauer ca. 0,5h**

**Multivisionsshow „Die Entstehung der Eifel – eine geologische Zeitreise“**

Infos siehe Termin am So, 16.04.2017, 11:00 Uhr

**Di. 18.04.2017 um 14:00 Uhr • Dauer ca. 4h**

**Geologische Exkursion rund um die Mosenberg-Vulkangruppe**

incl. Vulkanerlebnispark bei Bettenfeld. Wanderstrecke: ca. 8 km  
 Führung: Maarmuseum Manderscheid. Info/Anmeldung: Maarmuseum Manderscheid, Tel.: 06572 920310

**Treffpunkt:** Hotel Heidsmühle in Manderscheid (Brücke)

**Mi. 19.04.2017 um 10:30 Uhr • Dauer ca. 2h**

**Feuerberge der Eifel: Der Emmelberg: Workshop für Familien mit Kindern „im Vulkan“**

Neben einer interaktiven Einführung in die Vulkanologie und Gesteinskunde für angehende Vulkanologen widmen wir uns in diesem Workshop diesem speziellen quartären Vulkan und dem, was in ihm zu sehen ist und er zu bieten hat. Hier und im Folgenden ist die Hilfe und Mitarbeit der Kinder von entscheidender Bedeutung. Wir suchen interessante Steine und Mineralien, lernen ihre Unterschiede in Farbe, Härte und andere Eigenschaften kennen und wissen danach z.B., ob sie vulkanischen Ursprungs sind. Keine Frage sollte offen bleiben. Dieser Workshop ist besonders für Familien mit Kindern ab ca. Schulalter geeignet.



Organisation  
der Vereinten Nationen  
für Bildung, Wissenschaft  
und Kultur



Vulkaneifel  
UNESCO  
Global Geopark

# NATURERLEBNISTIPPS

Woche vom 15.04.2017 bis 21.04.2017



Die Eltern begleiten die Kinder bei ihren Forschungen in dem für sie neuen, ungewohnten Gelände. Festes Schuhwerk und (Wetter-) angepasste Kleidung sind empfehlenswert. Fotoaufnahmeggeräte, Lupe, (Geologen-)Hammer, Schutzbrille, Schutzhandschuhe, Behältnis für Gesteinsproben sind nützlich.

**Info/Anmeldung:** Alfred Graff, Mobile: 0172 266 1284 / Email: vulkan-ag(at)arcor.de

Anmeldung bis 18:00 Uhr am Tag vor der Veranstaltung. Eine Mindestteilnehmerzahl ist erforderlich.

**Preis:** 16,- € pro Familie (2 Erwachsene mit Kindern),

**Treffpunkt:** Zufahrt Emmelberg an der L46, Üdersdorf

**Mi. 19.4.2017 um 14:00 Uhr • Dauer ca. 4h**

## Eifelsteig a la carte – Eine erlesene Portion Eifelsteig: Der Steig im Gerolsteiner Land

Eine der schönsten Etappen des von Aachen nach Trier führenden Eifelsteigs führt zweifellos durch's Gerolsteiner Land. 400 Millionen Jahre Erdgeschichte und 200000 Jahre Menschheitsgeschichte werden auf dieser „Portion Eifelsteig“ mit den Dolomittfelsen des Aubergs und der Munterley sowie der Karsthöhle Buchenloch lebendig. Und natürlich dürfen in diesem Teil der Eifel auch die Vulkane nicht fehlen sind sie doch maßgeblich am Landschaftsbild unserer Vulkaneifel beteiligt.

Festes Schuhwerk erforderlich und auch Wanderstöcke sind wegen der Steigungen empfehlenswert. Wegstrecke: ca. 8km, Summe der Steigungen: 240m, Dauer ca 4 Std.

**Info/Anmeldung:** Natur- und Geoparkführer Vulkaneifel Johannes Munkler, Email: J.Munkler@t-online.de,

Tel. 06591 3888, Mobil: 0171 6443572, www.eifelwanderer.de

**Preis:** Erwachsene 8,- Euro, Kinder frei, Mindestteilnehmerzahl: 4 Personen

**Treffpunkt:** 54568 Gerolstein, Wanderparkplatz Am Stausee

**Mi. 19.04.2017 um 14:00 Uhr • Dauer ca. 2h**

## Erlebnis Erdgeschichte: Vulkangarten Steffeln und Eichholzmaar

Die Landschaftswanderung führt durch das typische Eifeldorf Steffeln, das bereits mehrmals beim Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ ausgezeichnet wurde, vorbei an historischen Häusern und alten Wegekreuzen und Bildstöcken, bebaut und gefertigt aus vulkanischem Material, zum Vulkangarten Steffeln. Der ehemalige Lavaabbau am Steffelnkopf wurde zu einem Versuchs- und Lehrvulkan umgebaut. Länge von 2,5 Kilometern (3 km Gesamtstrecke). Wer möchte kann anschließend noch einen kurzen Abstecher (m. PKW) mit dem Führer zum Eichholzmaar machen.

**Veranstalter:** Eifelverein Steffeln. **Info/Anmeldung:** Tel.: 06593 8506

**Preis:** Erw. 3,- €, Kinder 1,50 €

**Treffpunkt:** Parkplatz am Gemeindehaus Steffeln, Lindenstraße

**Do. 20.04.2017 um 10:00 Uhr • Dauer ca. 6,5h**

## Vom Maar zum Bergkratersee

Wir wandern vom Parkplatz am Sportplatz in Meerfeld hoch zum Mosenberg. Nach einem kurzen Stopp am Hinkelsmaar geht's zum einzigen Bergkratersee nördlich der Alpen, dem Windsborn. Bei der Runde um den See gehe ich näher auf Fauna und Flora dieses einzigartigen Gewässers ein. Nach einer kurzen Fotorast am Gipfelkreuz geht's weiter zur Gipfelhütte auf 517 Meter oder gleich hinab zum Vulkanerlebnispark mit einem Outdoor-Klassenzimmer. Nach der Rast geht's den Horngraben hinunter zur Wolfsschlucht. Sie hat mit ihrem Schluchtwald aus Berg- und Spitzhorn und den seltenen Bergulmen oder dem dornigen Schildfarn viele Besonderheiten zu bieten, so auch die Basaltsäulen. Über die Germanenbrücke führt uns der Weg immer an der Kleinen Kyll entlang über die Heidsmühle zurück nach Meerfeld. Bitte an festes Schuhwerk und Rucksackverpflegung denken.

**Info/Anmeldung:** Karl Weiler, Gästeführer (IHK), Tel.: 06572 624 oder 0175 2235240, E-mail: karl-weiler@t-online.de, www.Meerfelder-Wanderfuchs.de

**Preis:** 5,- € pro Person

**Treffpunkt:** Meerfelder Maar, Parkplatz am Sportplatz

**Do. 20.04.2017 um 10:30 Uhr • Dauer ca. 2h**

## Die Feuerlandschaft der Vulkaneifel

### Die Rolle des Feuers in der Entstehung unserer heutigen Kulturlandschaft

Die Eifel bietet viel Natur, weshalb sie eine der beliebtesten Naturlandschaften Europas ist. Darin die Vulkaneifel: das vulkanische Herz der Eifel, gerühmt ob seiner Mineralwässer und Maare, seiner klaren Bäche und Wälder. Zugleich uraltes Kulturland, das seit den Tagen der Neanderthaler schon jede Menge Soldaten und Völker hat wandern (und bleiben!) sehen. Doch nicht nur die Vulkane und die Menschen haben diese Landschaft geprägt. Die Rolle des Feuers ist nicht zu unterschätzen. Heute sieht man nur selten mehr ein Feuer schwelen. In unserer Gesellschaft, die soviel Wert auf Sicherheit legt, ist das Feuer als nur schwer zu kontrollierendes Element aus der Landschaft geradezu verbannt. Ganz anders früher! Vierfach war das Feuer, in ganz unterschiedlichen Gestalten und historischen Kontexten, maßgeblich beteiligt an der Entstehung der heute sichtbaren Kulturlandschaft. Was heute vergessen, das soll während dieses Spazierganges durch die moderne Landschaft erzählt und erklärt werden: eine kleine Zeitreise von der letzten



Eiszeit bis ans Ende des letzten Weltkrieges. Wir erleben die Natur, die Landschaft um uns herum - und begeben uns in Gedanken auf eine Reise in die Vergangenheit. Voraussetzung: Lust auf die eigene Phantasie.

**Führung:** Dr. Frank G. Fetten (Prähistoriker) Für alle Altersklassen geeignet.

Anmeldung: nicht erforderlich, Info: 0172 8879345 oder [info@feriendorf-pulvermaar.de](mailto:info@feriendorf-pulvermaar.de)

**Preis:** 7,- € / Erwachsener, 4,- € / Jugendlicher, Kind bis 7 J. frei

**Treffpunkt:** Rezeption im Feriendorf Pulvermaar (bei 54558 Gillenfeld, 2 km außerhalb an der Vulkanstraße)

**Do. 20.04.2017 um 15:00 Uhr • Dauer ca. 1,5h**

**„Hautnah von der Ziege zum Käse“ Von und mit der Natur leben – nachhaltige Landnutzung heute**

Der Boden bildet den obersten Teil der Erdkruste und ist die Übergangszone zwischen Gesteinen und der Vegetation. Diese Zone ist nur wenige Zentimeter dick und steht deswegen auch im Hintergrund. Dies wird aber nicht seiner Bedeutung gerecht, denn im Boden finden diejenigen Prozesse statt, die es erst ermöglichen, dass Pflanzen wachsen und Nahrungsmittel erzeugt werden können. Die nahrhaften Gräser und würzigen Kräuter der Eifelwiesen rund um unseren Hof füttern wir unseren Ziegen. Diese stellen wir Ihnen gerne persönlich vor – ihr ganz besonderer Charme wird Sie sofort in ihren Bann ziehen.

Vom Stall über den Melkstand bis in die Käserei bieten wir Ihnen einen exklusiven Blick hinter die Kulissen der Tierhaltung bis zur Käseproduktion. Damit nicht genug. Bei der Verkostung unserer Spezialitäten erschmecken Sie warum auch das Fachmagazin „der Feinschmecker“ sich in unsere Produkte verliebt hat. Lernen Sie Hertha, Martha und Hilde und die ganze Herde kennen. Und natürlich unseren einmaligen Käse.

**Info/Anmeldung:** Tel.: 0175 8300325 oder Tel.: 06573 9148, E-mail: [hoffuehrungen@vulkanhof.de](mailto:hoffuehrungen@vulkanhof.de)

Führung: Martina Weber, zertifizierte Gästeführerin Eifel

**Preis:** Erwachsene: 12 €, Kinder bis 3 Jahre: frei, Kinder 4 - 14 Jahre: 3 €. Familienkarte: 2 Erw. mit 3 Kindern: 28 €.

**Treffpunkt:** Vulkanhof Gillenfeld, Vulkanstraße 29, 54558 Gillenfeld

**Do. 20.04.2017 um 17:00 Uhr • Dauer ca. 1,5h**

**Das Wasser der Eifel: Maare, Dreese, Mineralwässer**

Warum ist das Wasser in der Eifel etwas Besonderes? Regen und Tau, Bäche und Flüsse sind auch nicht anders als sonstwo. Aber die Maare - Zeugen einer feurig-heißen Vergangenheit! Und die Dreese, Geysire & Mofetten, wo kalte Gase im Wasser an die Oberfläche steigen und die vulkanischen Kräfte erahnen lassen. Die heißen Wässer liebten schon die Römer in Bad Aachen und Bad Bertrich. Die römischen Kölner holten schon hier ihr Trinkwasser. Aber erst im letzten Jahrhundert wurden die Mineralwässer der vulkanischen Eifel richtig bekannt und bilden heute den beliebtesten Exportstoff. Die verschiedenen Wasser der Eifel - das der Maare, der Dreese, der Mineralbrunnen - sollen in lockerer Atmosphäre vorgestellt und gekostet werden, vom Leitungswasser zum „Eifel-Champagner“. Ein kleiner Vortrag im gemütlichen Raum, unabhängig vom Wetter, mit kurzer Einführung in die Geologie und historischen Anekdoten, dazu die Verkostung von mindestens fünf Eifelwässern und heimischem Brot, gebacken mit Vulkaneifeler Dreeswasser.

Zum Abschluss ein Cocktail mit Mineralwasser. Hinterher kann ein Abstecher zum nahen Pulvermaar erfolgen, in der Abendsonne ein schöner Spaziergang (Rundgang ca 2,5 km). Für jedes Alter geeignet, auch für Familien.

**Führung:** Dr. Frank G. Fetten. Anmeldung: nicht erforderlich, Info: 0172 8879345 oder [info@feriendorf-pulvermaar.de](mailto:info@feriendorf-pulvermaar.de),

**Preis:** 8,- € / Erwachsener, 4,- € / Jugendlicher, Kind bis 12 J. frei. Mindestteilnehmer: 2 Erwachsene

**Treffpunkt:** Rezeption im Feriendorf Pulvermaar (bei 54558 Gillenfeld, 2 km außerhalb an der Vulkanstraße)

**Do. 20.04.2017 um 17:00 Uhr • Dauer ca. 1h**

**Museums-Soiree mit Multimediashow + Highlights im Naturkundemuseum:**

**„Das Beste aus Wüste, Wasser und Vulkan“**

Diese knappe Stunde im Naturkundemuseum Gerolstein bleibt unvergesslich und bereitet mit authentischen Stücken auf die grandiose Natur und Kultur der Eifel vor. Die 20-minütige Show „Die Entstehung der Eifel – eine geologische Zeitreise“ führt in die uralten versunkenen Eifelwelten ein. Anhand von ausgewählten Fossilien, Steinen und Mineralen wird im Museum die geologische Zeitreise gefestigt, und so nebenbei erfährt man, wo das älteste Riff und der jüngste Lavastrom Deutschlands zu finden sind, wer der älteste Eifel-Vierbeiner war und warum die Eifel so wunderbares Wasser hat. Es bleibt trotzdem Zeit, um den nächsten Tag geologisch zu untermauern.

**Info/Anmeldung:** Tourist-Info Gerolsteiner Land, Tel: 06591 949910, email: [touristinfo@gerolsteiner-land.de](mailto:touristinfo@gerolsteiner-land.de)

**Preis:** im Eintrittspreis inbegriffen

**Treffpunkt:** Naturkundemuseum Gerolstein, Hauptstraße 72, 54568 Gerolstein

Alle Angaben wurden nach den Vorgaben des jeweils Verantwortlichen und den Anbietern vor Ort mit Sorgfalt zusammengetragen. Dennoch kann für die Richtigkeit und die Vollständigkeit keine Gewähr übernommen werden. Die Ausarbeitung und Recherchen aller in unseren Angeboten beschriebenen Verläufe und Informationsstellen erfolgte nach bestem Wissen und Gewissen der Redaktion. Die Benutzung der Tipps geschieht auf eigenes Risiko. Wir übernehmen keine Haftung für etwaige Unfälle und Schäden jeder Art, gleich aus welchem Rechtsgrund auch immer.

**Natur- und Geopark Vulkaneifel**  
 Mainzer Str. 25 ♦ 54550 Daun ♦ Telefon: 06592 / 933-203  
[geopark@vulkaneifel.de](mailto:geopark@vulkaneifel.de) ♦ [www.geopark-vulkaneifel.de](http://www.geopark-vulkaneifel.de)

